MATTHÄUS Pfadfinder EVANG. MATTHÄUSKIRCHE BACKNANG

Sippen und die Meute

15 Jahre Pfadfinderstamm Wangari Maathai an der Matthäuskirche

Wochentags gegen 18:00 Uhr sind sie rund um das Gemeindezentrum unterwegs: Mädchen und Jungen in Hemden. Genauer gesagt: Pfadfinderhemden. Aber was machen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder dann eigentlich? Und wie hat es mit dem Backnanger Pfadfinderstamm Wangari Maathai in Backnang überhaupt angefangen? Wenige Tage vor der Feier des 15-jährigen Jubiläums am 2. Juni hat Klara Koksch von der Stammesführung einige Fragen beantwortet. Weitere Informationen gibt es auch unter www.cpd-backnang.de.

Mittendrin: Es gibt unter der Woche viele verschiedene Pfadfindertreffen. Was für Treffen gibt es und was macht ihr Pfadfinderinnen und Pfadfinder bei euren Treffen?

Klara Koksch: Bei uns gibt es die sogenannte Meute, die einmal in der Woche Gruppenstunde hat. Da treffen sich unsere jüngsten Mitglieder ab der ersten Klasse. Ab ungefähr zehn Jahren kommen dann die Sippen. Da haben Jungs und Mädchen getrennt mit gleichaltrigen ihre Gruppenstunden. Wir haben momentan sieben aktive Sippen, die noch regelmäßig Gruppenstunden machen. Denn je älter die Sippen werden, desto schwieriger wird es, noch einen Termin zu finden für die Sippenstunden. Deshalb haben wir noch viele Sippen, die nicht mehr aktiv sind. Und bei den Treffen singen wir, basteln, werkeln, kochen, gehen raus in die Natur, spielen Spiele und vieles mehr. In den älteren Sippen bereiten wird oft etwas für kommende Lager oder Aktionen vor. Besonders bei den Aktionen liest auch jemand eine Bibelstelle oder eine Geschichte vor und sagt dann seine Gedanken dazu.

Klara Koksch

Was gibt es für Lager oder Aktionen?

Koksch: Einmal im Jahr fahren wir mit dem gesamten Stamm auf den Handwerkerhof. Für ein Wochenende schlafen wir in einem großen Haus mit einer Scheune und einer Werkstatt nebenan. Dort gibt es dann verschiedene Workshops. Dazwischen gibt es

natürlich auch viel Zeit zum Essen, Spielen, Singen und Entspannen. Dann gibt es auch noch eigentlich jedes Jahr mindestens ein Lager. Da schlafen wir für ein paar Tage in unseren großen schwarzen Zelten zusammen mit Stämmen aus anderen Regionen. Man lernt viele neue Leute kennen, kommt mal wieder so richtig an die frische Luft und hat einfach richtig viel Spaß. Ansonsten gibt es noch Sippenfahrten, bei denen man mit seiner Gruppe für ein paar Tage wandern geht. Man lernt die verschiedensten Gegenden kennen. In Deutschland, aber auch im Ausland. Nach einem Wandertag schlägt man sein Zelt irgendwo im Wald, bei der netten Bauernfamilie auf der Wiese oder einfach direkt am See auf und kocht sich ein leckeres Abendessen auf dem Feuer.

Den Pfadfinderstamm Wangari Maathai gibt es jetzt seit 15 Jahren. Wie hat es damals angefangen?

Koksch: Die Sippe Abendsegler war unsere erste Sippe mit ein paar Jungs und Mädchen. Die Sippe gegründet und geleitet haben Anette und Stefan Rosenbauer. Ohne deren Einsatz und ihre Leidenschaft zu den Pfadfindern würde es unseren Stamm nicht geben und wir hätten uns auch nicht so entwickelt. Es gab auch damals schon kleinere Aktionen wie eine Fahrt oder ein Werkwochenende. Aus der ersten Sippe haben sich dann immer mehr Sippen gebildet. Und heute gehören viele Kinder und Jugendliche zu unserem Stamm, viele ältere Jugendliche arbeiten als Sippenführer mit oder kümmern sich um andere Dinge wie die Kasse, das Kochen oder unser Material. Und natürlich freuen wir uns immer, wenn jemand neu dazu kommt.

Herzlichen Dank dir und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Die Fragen stellte Tobias Weimer, Fotos: Hannes Koksch

DU hast auch Lust auf die Pfadfinder bekommen? Dann schau gerne auf der Homepage www.cpd-backnang.de vorbei oder informiere dich bei der Stammesführerin Klara Koksch (E-Mail: stammesfuehrung@cpd-backnang.de).